

# Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Ideenwettbewerb (Dokument 01)

Für das Verfahren: „Ideenwettbewerb HAL2027“

Verfahrensnummer: 023 CAEU IW 2026

## Veranstalterin des Wettbewerbs

Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH  
Große Steinstraße 19  
06108 Halle

E-Mail: [hal2027@cyberagentur.de](mailto:hal2027@cyberagentur.de)

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	3
2.	Ausrichtung des Wettbewerbs.....	3
3.	Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe .....	4
4.	Rahmenbedingungen des Ideenwettbewerbs .....	4
4.1	Preis .....	4
4.2	Fragen zum Verfahren und den Unterlagen.....	5
4.3	Teilnahmeberechtigung.....	5
4.4	Nachweise zur Teilnahme.....	6
4.5	Wie kann ich teilnehmen?.....	6
4.6	Anzahl der Teilnahmen .....	6
5.	Termine und Ablauf des Ideenwettbewerbs .....	7
5.1	Termine.....	7
5.2	Ablauf des Ideenwettbewerbs .....	7
6.	Prüfung und Bewertung – Kurz- und Ideenkonzepte.....	9
6.1	Prüfung formale und inhaltliche Mindestanforderungen.....	10
6.1.1	Formale Anforderungen .....	10
6.1.2	Inhaltliche Anforderungen .....	10
6.2	Qualitative Bewertungskriterien.....	11
6.3	Bewertungs- und Auswahlverfahren.....	13
6.3.1	Jury-Bewertung (Phase B) .....	13
6.3.2	Preisgericht-Bewertung (Phase D).....	14
7.	Aufwandsentschädigungen, Preise und Preisverleihung .....	15
8.	Nutzungsrechte .....	15
8.1	Zweck der Übertragung von Nutzungsrechten.....	15
8.2	Rechte an Kurzkonzepten .....	16
8.3	Rechte an Ideenkonzepten.....	16
8.4	Freiheit von Schutzrechten Dritter.....	16
8.5	Kenntnis von Schutzrechten Dritter .....	16
9.	Abbruch des Wettbewerbs .....	17
10.	Datenschutz .....	17
11.	Haftung .....	17
12.	Sonstiges .....	18

## 1. Einleitung

Die Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH (nachfolgend: Cyberagentur) ist Auslobende des Ideenwettbewerbes „HAL2027“.

Diese „**Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Ideenwettbewerb (Dokument 1)**“ regeln die rechtlichen Rahmenbedingungen rund um die Durchführung des Ideenwettbewerbs.

Ein Ideenwettbewerb stellt ein systematisch strukturiertes Verfahren im Rahmen des Open-Innovation-Ansatzes dar. Dabei werden externe Ideengeber – in diesem Falle die allgemeine Öffentlichkeit – gezielt einbezogen.

Ziel ist es, Wissensressourcen außerhalb der Organisation zu nutzen, um innovative und zukunftsorientierte Ansätze mit Bezug zur Cybersicherheit zu finden. Diese sollen im Bereich Innere und/oder Äußere Sicherheit anwendbar sein und die Verwaltungsarbeit wirkungsvoll unterstützen.

## 2. Ausrichtung des Wettbewerbs

Bei dem vorliegenden Wettbewerb handelt es sich um ein Verfahren des Ideenwettbewerbs, welches neben Planungswettbewerben auch im Rahmen von Forschungsaufträgen nutzbar ist. Wettbewerbe sind gem. § 103 (6) des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) Auslobungsverfahren, die dem Auftraggeber aufgrund vergleichender Beurteilung durch ein Preisgericht mit oder ohne Verteilung von Preisen zu einem Konzept oder konzeptionellen Lösung verhelfen sollen. Nach der EU-Richtlinie 2014/24 EU sind „Wettbewerbe ... seit jeher überwiegend im Bereich der Stadt- und Raumplanung, der Architektur und des Bauwesens oder der Datenverarbeitung durchgeführt worden. *Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass diese flexiblen Instrumente auch für andere Zwecke verwendet werden könnten.*“

Der Wettbewerb führt grundsätzlich nicht zur Vergabe eines öffentlichen Auftrags, *sondern er bereitet nur eine sich etwaig anschließende Auftragsvergabe vor.*

Der vorliegende Wettbewerb unterliegt ausschließlich den Grundsätzen des Vergaberechts (Wettbewerb, Transparenz und Gleichbehandlung). Insofern sind sämtliche Hinweise auf gesetzliche Regelungen (VgV/VSVgV und UVgO) nicht direkt anwendbar.

### 3. Kurzbeschreibung der Wettbewerbsaufgabe

Grundlegendes Konzept des Ideenwettbewerbes „HAL2027“ ist es, Ideen mit hohem innovativem bzw. disruptivem Potential zu finden, zu prämiieren und auf deren Grundlage ein Forschungsprojekt durch die Cyberagentur auszuschreiben. Adressatinnen und Adressaten des Ideenwettbewerbes sind sowohl Einzelpersonen als auch Forschungseinrichtungen, Start-Ups oder Unternehmen.

Inhaltlicher Schwerpunkt dieses Ideenwettbewerbs ist das Forschungsgebiet „**Cybersicherer Verwaltungsarbeitsplatz der Zukunft**“.

Denkbar sind Aspekte bzgl. der Zusammenarbeit von Menschen (innerbehördlich sowie mit Bürgerinnen und Bürgern), Zusammenarbeit von Menschen mit KI<sup>1</sup>, eigenständige KI-Systeme, sowie technologische Unterstützungen wie bspw. Kommunikationsmodalitäten oder -geräte. Diese stellen nur Beispiele dar. Es wird erwartet, dass die jeweils eingereichte Idee alle folgenden inhaltlichen Schwerpunkte abbildet (siehe dazu auch ausführlich **Ziffer 6.1.2**): Grundlagenforschung aus dem Bereich Mensch, Technik, Organisation oder Gesellschaft (z.B. Arbeitswissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Human-Computer Interaction) mit Bezug zu Cybersicherheit, die für Anwendungen im Bereich 'Innere und/oder Äußere Sicherheit' geeignet ist und einen zukunftsweisenden, innovativen Ansatz für die Verwaltungsarbeit darstellt.

**Nicht gesucht werden Ideen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Im Ideenwettbewerb gehen wir von einem Szenario aus, in dem die Verwaltung vollständig digitalisiert ist.**

### 4. Rahmenbedingungen des Ideenwettbewerbs

#### 4.1 Preis

Der Preis im Rahmen des Auslobungsverfahrens ist der Abschluss eines Vertrages zur Erstellung eines Ideenkonzeptes gegen Zahlung einer vorab festgelegten Vergütung sowie der Chance auf ein weiteres Preisgeld (siehe im Detail **Ziffer 7**). Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden in einem mit den Finalistinnen und Finalisten zu schließenden Vertrag geregelt (siehe **Muster der Vereinbarung HAL2027 (Dokument 03)**).

---

<sup>1</sup>KI oder ein „KI-System“ bezeichnet ein maschinengestütztes System, das für einen in unterschiedlichem Grade autonomen Betrieb ausgelegt ist und das nach seiner Betriebsaufnahme anpassungsfähig sein kann und das aus den erhaltenen Eingaben für explizite oder implizite Ziele ableitet, wie Ausgaben wie etwa Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt werden, die physische oder virtuelle Umgebungen beeinflussen können.

## 4.2 Fragen zum Verfahren und den Unterlagen

Fragen zum Verfahren und den Unterlagen können über [hal2027@cyberagentur.de](mailto:hal2027@cyberagentur.de) bis zum **26.06.2026** eingereicht werden. Die Antworten werden ab dem **10.07.2026** unter [idee.cyberagentur.de](https://idee.cyberagentur.de) veröffentlicht. Falls es für den Ideenwettbewerb erforderlich erscheint, werden Fragen auch früher beantwortet und ins FAQ übernommen.

## 4.3 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Ideenwettbewerb sind:

- Volljährige natürliche Personen, sowie
- juristische Personen (z. B. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Körperschaften, Vereine, übrige Gesellschaftsformen).

### Nicht teilnehmen dürfen:

Natürlichen und juristischen Personen aus Ländern auf der [Staatenliste des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr. 17 Sicherheitsüberprüfungsgesetz](#) ist die Teilnahme am Ideenwettbewerb nicht möglich.

Weiter dürfen keine Personen oder Einrichtungen teilnehmen, die in der Sanktionsliste im Rahmen der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen, aufgeführt sind (in der jeweils geltenden Fassung).

Von der Teilnahme am Ideenwettbewerb ausgeschlossen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Cyberagentur, die Mitglieder des Preisgerichts sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bei der Durchführung des Wettbewerbs involvierten Dienstleistungsunternehmen. Bei der Durchführung des Wettbewerbs sind folgende Dienstleister involviert:

#### Marketing:

nvii-media GmbH  
Leipziger Strasse 100  
06108 Halle (Saale)

#### Webseite:

Ateliergemeinschaft RW15 Bardtholdt &  
Kube GbR  
Studio RW15  
Richard-Wagner-Straße 15  
06114 Halle (Saale)

Wettbewerberinnen und Wettbewerber über deren Vermögen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beantragt oder ein Insolvenzverfahren eröffnet ist, sind von der Teilnahme am Ideenwettbewerb ebenfalls ausgeschlossen.

Weiterhin behält sich die Cyberagentur vor, Teilnehmende von der Teilnahme auszuschließen, die gegen die Teilnahmebedingungen verstoßen oder die versuchen, den Wettbewerbsverlauf zu stören/zu manipulieren oder sich durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel einen Vorteil zu verschaffen.

#### 4.4 Nachweise zur Teilnahme

Durch die Finalistinnen bzw. Finalisten ist vor Vertragsunterzeichnung folgender, aktueller Nachweis vorzulegen:

- Für **natürliche Personen**: Identitätsnachweis
- Für **juristische Personen**: Eintrag in das jeweils zuständige Register oder ein vergleichbares Register nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des jeweiligen Staates, in dem die juristische Person ansässig ist
- Für **Hochschulen**: Grundordnung der Hochschule oder eine vergleichbare Ordnung nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des jeweiligen Staates, in dem die Hochschule ansässig ist

Die Nachweise sind in deutscher Sprache oder mit einer deutschen Übersetzung einzureichen.

#### 4.5 Wie kann ich teilnehmen?

Die Ideenbeschreibungen sind in Phase A in Form eines Kurzkonzepthes ausschließlich elektronisch und in deutscher Sprache bis spätestens **18.08.2026, 23.59 Uhr** einzureichen. Verspätet eingereichte Kurzkonzepthe werden vom vorliegenden Wettbewerb ausgeschlossen und können bei der Auswahl der Finalisten bzw. Finalistinnen keine Berücksichtigung mehr finden.

Zur Einreichung des Kurzkonzepthes ist die unter [idee.cyberagentur.de](https://idee.cyberagentur.de) zur Verfügung gestellte Eingabemaske zu nutzen. Nach Absenden der in die Eingabemaske hinterlegten Daten wird systemseitig eine E-Mail mit einem Bestätigungslink an die im Eingabeformular hinterlegte E-Mail-Adresse versandt. Die über die Website eingereichte Idee ist darüber zu bestätigen. Erst nach Klick auf den Bestätigungslink und Erhalt einer Bestätigungsnachricht ist die Idee offiziell eingereicht.

Die Einreichung auf dem Postweg ist nicht möglich.

#### 4.6 Anzahl der Teilnahmen

Aus technischen Gründen kann pro registrierter E-Mail-Adresse nur eine Idee eingereicht werden, egal, ob für eine Einzelperson oder als Vertreter einer juristischen Person. Sobald ein Kurzkonzzept eingereicht ist, können Änderungen nur durch Neueinreichung der Idee durchgeführt werden. Jede weitere Einreichung eines Kurzkonzepthes über dieselbe E-Mail-Adresse überschreibt das zuvor eingereichte Kurzkonzzept.

Unter der Voraussetzung, dass die Einreichungen von verschiedenen E-Mail-Adressen stammen, können mehrere Konzepte unterschiedlicher Ideen eingereicht werden.

## 5. Termine und Ablauf des Ideenwettbewerbs

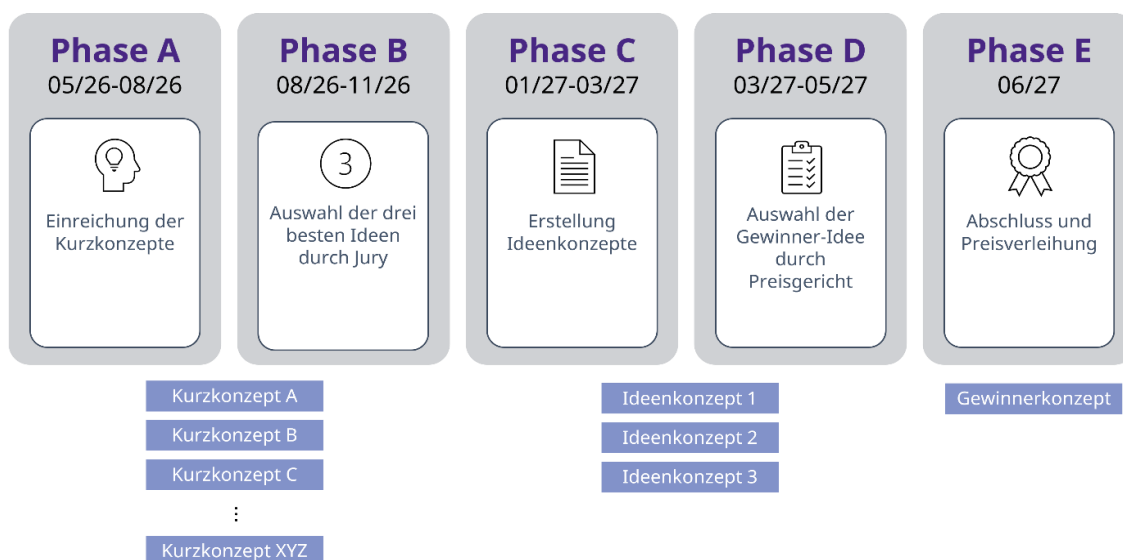
### 5.1 Termine

19.05.2026	Start des Ideenwettbewerbs
Bis 18.08.2026, 23:59 Uhr (MESZ)	Einreichung von Ideen in Form eines Kurzkonzeptes
19.08.2026 – 30.11.2026	Bewertung der Kurzkonzepte durch Jury und Auswahl der drei besten Ideen
Bis 05.01.2027	Benennung der drei Finalistinnen bzw. Finalisten
06.01.2027 – 30.03.2027	Erstellung eines detaillierten Ideenkonzepts durch die drei Finalistinnen bzw. Finalisten
Bis 30.03.2027, 23:59 Uhr (MESZ)	Einreichung der detaillierten Ideenkonzepte durch die Finalistinnen bzw. Finalisten
31.03.2027 – 19.05.2027	Bewertung der Ideenkonzepte durch das Preisgericht
01.06.2027	Preisverleihung - Verkündung des Gewinner-Konzeptes

Die Cyberagentur behält sich vor, Termine aus organisatorischen oder technischen Gründen zu ändern. Über Änderungen werden die Wettbewerberinnen und Wettbewerber unverzüglich informiert.

### 5.2 Ablauf des Ideenwettbewerbs

Der Ideenwettbewerb startet am **19.05.2026**. Ideen können bis zum **18.08.2026** eingereicht werden. Der Ideenwettbewerb gliedert sich in fünf Projektphasen (siehe **Abbildung 1**).



**Abbildung 1** Visualisierung des Ablaufs Ideenwettbewerb "HAL2027"

In **Phase A (19.05.2026 - 18.08.2026)** des Wettbewerbes haben die Wettbewerberinnen und Wettbewerber Zeit, ein Kurzkonzzept zu ihrer Idee auszuarbeiten und auf der Webseite [idee.cyberagentur.de](https://idee.cyberagentur.de) einzureichen. Die Phase A des Ideenwettbewerbes beinhaltet die Anfertigung eines Kurzkonzzeptes im Sinne einer kohärenten, nachvollziehbaren und wissenschaftlich überzeugenden Kurz-Darstellung der Idee mit Bezug auf die in der Leistungsbeschreibung (**Dokument 02**) dargestellten inhaltlichen Schwerpunkte. Die Anforderungen an das Kurzkonzzept finden sich ausführlich in der **Leistungsbeschreibung (Dokument 02)**. Bis zum **26.06.2026** können durch die Wettbewerberinnen und Wettbewerber Fragen zu den formalen Anforderungen des Ideenwettbewerbes über [hal2027@cyberagentur.de](mailto:hal2027@cyberagentur.de) eingereicht werden. Generell werden ab dem **10.07.2026** die Antworten auf die Fragen unter [idee.cyberagentur.de](https://idee.cyberagentur.de) veröffentlicht. Falls es für den Ideenwettbewerb erforderlich erscheint, werden Fragen auch früher beantwortet und ins FAQ übernommen.

In der sich anschließenden **Phase B (19.08.2026 – 30.11.2026)** des Wettbewerbes werden alle eingereichten Kurzkonzzepte formal auf das Einhalten der rechtlichen und inhaltlichen Mindestanforderungen geprüft. Alle Kurzkonzzepte mit positivem Prüfergebnis werden von einer cyberagenturinternen Jury nach festgelegten und in **Ziffer 6.2** offengelegten Kriterien mit Punkten bewertet.

Die besten Kurzkonzzepte nach Punkten werden einer Prüfung auf Redundanz bzgl. bereits staatlich geförderter Projekte unterzogen. Konzepte, die diese Redundanzprüfung nicht bestehen, scheiden aus dem Wettbewerb aus.

Bis zum **05.01.2027** erhalten die drei Wettbewerberinnen bzw. Wettbewerber mit der höchsten Punktzahl und bestandener Redundanzprüfung das Angebot zum Abschluss eines Vertrages, auf dessen Basis sie ein Ideenkonzept erstellen (**Phase C**). Soweit eine Wettbewerberin bzw. ein Wettbewerber nicht an der Finalrunde teilnehmen möchte, rückt die Wettbewerberin bzw. der Wettbewerber mit der nächsthöheren Punktzahl nach. Am Ende der Phase B werden die drei Wettbewerberinnen bzw. Wettbewerber (Finalistinnen und Finalisten) feststehen, welche die Chance haben, ihre Idee in einem Ideenkonzept auszuarbeiten.

In **Phase C (06.01.2027 – 30.03.2027)** arbeiten die Finalistinnen und Finalisten ihre Kurzkonzzepte zu Ideenkonzepten aus. Die Anforderungen an das Ideenkonzept finden sich ausführlich in der **Leistungsbeschreibung (Dokument 02) Ziffer 2 Tabelle 2 (Phase C)**.

**Phase D (31.03.2027 – 19.05.2027)** des Wettbewerbes startet mit der formalen Prüfung der eingereichten Ideenkonzepte auf das Einhalten der (vergabe-)rechtlichen und inhaltlichen Mindestanforderungen. Die Ideenkonzepte werden anschließend durch ein Preisgericht nach festgelegten und unter **Ziffer 6.2** offengelegten Kriterien bewertet. Das Ideenkonzept mit der höchsten Punktzahl gewinnt den Ideenwettbewerb.



Die Cyberagentur und die Bundesrepublik Deutschland erhalten an den Konzepten der Finalistinnen und Finalisten die ausschließlichen, weltweiten, zeitlich und inhaltlich unbeschränkten Nutzungsrechte. Die Cyberagentur und die Bundesrepublik Deutschland dürfen die Konzepte in allen bekannten und unbekannten Nutzungsarten beliebig verwerten. Die Finalistinnen und Finalisten wiederum verpflichten sich, die eingereichten Ideen nicht selbst weiter zu verfolgen (siehe dazu **Ziffer 8.3** und **Muster der Vereinbarung HAL2027 (Dokument 03)**).

Die Wettbewerber und Wettbewerberinnen erfahren am Tag der Preisverleihung von ihrer Platzierung. Die Preisverleihung stellt **Phase E (06/2027)** des Wettbewerbes dar. Die Preisverleihung ist für den **01.06.2027** in Halle (Saale) geplant.

**Tabelle 1** fasst die Spezifikationen der Phasen A bis E unter Angabe der Laufzeit nochmals zusammen:

Phase	Spezifikation	Laufzeit	Art der Ergebnisse der Wettbewerberinnen bzw. Wettbewerber
<b>A Kurzkonzepte</b>	Erstellung eines Kurzkonzeptes pro Wettbewerberin bzw. Wettbewerber	<b>19.05.2026-18.08.2026</b>	Textform
<b>B Jury-Bewertung</b>	Bewertung der Kurzkonzepte durch Jury	<b>19.08.2026-30.11.2026</b>	
<b>C Ideenkonzepte</b>	Erstellung eines detaillierten Ideenkonzeptes pro Wettbewerberin bzw. Wettbewerber	<b>06.01.2027-30.03.2027</b>	Textform
<b>D Preisgericht-Bewertung</b>	Bewertung der Ideenkonzepte durch Preisgericht	<b>31.03.2027-19.05.2027</b>	
<b>E Preisverleihung</b>	Verkündung des Gewinner-Konzeptes	<b>01.06.2027</b>	

**Tabelle 1** Übersicht zu den Spezifikationen der Phasen A bis E unter Angabe der Laufzeit

## 6. Prüfung und Bewertung – Kurz- und Ideenkonzepte

Die Prüfung und Bewertung erfolgt sowohl bei den Kurz- als auch den Ideenkonzepten in einem zweistufigen Prozess:

In einem ersten Schritt wird jedes Konzept auf das Einhalten der **formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen geprüft** (siehe dazu **Ziffer 6.1**). Konzepte, welche die formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen nicht erfüllen, scheiden aus dem Wettbewerb aus.

Konzepte, welche die formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen erfüllen, werden in einem zweiten Schritt **qualitativ bewertet** (siehe dazu **Ziffer 6.2 und 6.3**):

- Die qualitative Bewertung der in Phase A eingereichten **Kurzkonzepte** erfolgt in Phase B durch eine cyberagenturinterne Jury.
- Aus den in Phase C eingereichten **Ideenkonzepten** der Finalistinnen bzw. Finalisten bestimmt das Preisgericht das Gewinner-Konzept.

Jury-Mitglieder, Preisrichter und Preisrichterinnen sind unabhängig.

## 6.1 Prüfung formale und inhaltliche Mindestanforderungen

### 6.1.1 Formale Anforderungen

Die formale Prüfung der Kurz- und Ideenkonzepte erfolgt entsprechend den Anforderungen und deren Erfüllung unter Einbezug der zur Verfügung gestellten Eingabemaske (Phase A) bzw. „**Vorlage Ideenkonzept Ideenwettbewerb HAL2027**“ (Phase C) sowie den in der **Leistungsbeschreibung (Dokument 02), Ziffer 2, Tabelle 1 (Phase A) bzw. Tabelle 2 (Phase C)** dargelegten Vorgaben. In anderer Form verfasste und eingereichte Kurz- oder Ideenkonzepte werden nicht berücksichtigt.

### 6.1.2 Inhaltliche Anforderungen

Die in den Kurz- oder Ideenkonzepten dargestellten Ideen müssen alle **folgenden inhaltlichen Schwerpunkte** erfüllen: *Grundlagenforschung aus dem Bereich Mensch, Technik, Organisation oder Gesellschaft (z.B. Arbeitswissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Human-Computer Interaction) mit Bezug zu Cybersicherheit, die für Anwendungen im Bereich 'Innere und/oder Äußere Sicherheit' geeignet ist und einen zukunftsweisenden, innovativen Ansatz für die Verwaltungsarbeit darstellt.*

Nicht gesucht werden Ideen, um die Digitalisierung voranzutreiben. Im Ideenwettbewerb gehen wir von einem Szenario aus, in dem die Verwaltung vollständig digitalisiert ist.

#### 6.1.2.1 Eigene Leistung und Nutzung von KI

Die Ideen und Konzepte müssen eigene persönliche geistige Leistungen der Wettbewerberinnen und Wettbewerber oder bei juristischen Personen ihrer Organe oder Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter darstellen. Der Einsatz von Unterauftragnehmern ist nicht zulässig. Die Nutzung von Hilfsmitteln, wie etwa ChatGPT oder anderen KI-basierten Anwendungen zum Verfassen von Texten, ist nur zur sprachlichen Korrektur zulässig.

Wird KI nicht nur als bloßes Werkzeug, etwa zur rein sprachlichen Korrektur, verwendet, sondern übernehmen ganz wesentliche Teile der Arbeit selbst, liegt aus unserer Sicht ein Verstoß gegen die Leistungspflicht vor. Die Konzepte sind wesentliches Bewertungskriterium für die Verlauf des Ideenwettbewerbs. Der aufwändige Auswahlprozess dient dazu, um aus den Kurzkonzepten von Einreichenden mit entsprechenden Fähigkeiten die besten identifizieren zu können. Der Einsatz von KI kann außerdem dazu führen, dass trotz vertraglicher Pflicht und Vergütung keine Nutzungs- und Verwertungsrechte an sonst

materiell schutzfähigen Ergebnissen eingeräumt werden können. Die Teilnehmenden sichern darüber hinaus vertraglich zu, von Schutzrechten Dritter freie Ergebnisse zu erbringen. Der Einsatz von KI kann dazu führen, dass ungekennzeichnete, urheberrechtlich geschützte Inhalte Dritter, mit denen die KI trainiert worden ist, im Output vorkommen.

Aus diesen Gründen und den damit verbundenen rechtlichen Unsicherheiten ergibt sich eine nebenvertragliche Transparenzpflicht. Das bedeutet, dass genau mitgeteilt werden muss, wo welche KI-Systeme (z.B. LLMs) wie eingesetzt worden sind. Der genaue Umfang und die betroffenen Teile müssen für die Cyberagentur ersichtlich sein.

#### 6.1.2.2 Unveröffentlicht

Zulässig sind außerdem nur Ideen, die noch nicht veröffentlicht sind, bei denen auch keine Veröffentlichung bevorsteht (die sich etwa in einem Review-Prozess befinden) und/oder die insbesondere noch nicht in einem anderen Wettbewerb eingereicht worden sind.

#### 6.1.2.3 Veröffentlichungs- und Weitergabeverbot

Die Wettbewerberinnen und Wettbewerber dürfen die eingereichten Ideen, auch wenn sie nicht durch Rechte des Geistigen Eigentums (wie z. B. Recht auf das Patent oder Urheberrecht) schutzfähig sein sollten, weder veröffentlichen noch an Dritte weitergeben, bis sie aus dem Wettbewerb ausgeschieden sind. Für die drei Preisträger und Preisträgerinnen gilt dies bis zur Ausschreibung eines Forschungsprojektes auf der Grundlage der eingereichten Idee durch die Cyberagentur, spätestens jedoch bis drei Jahre nach Ende des Wettbewerbs.

#### 6.1.2.4 Fehlende Anforderungen

Sollte die Cyberagentur nachträglich davon Kenntnis erlangen, dass eine der prämierten Ideen nicht den Anforderungen aus **Ziffern 6.1.2.1 – 6.1.2.3** entspricht, behält sie sich eine nachträgliche Aberkennung des Preises sowie die Rückforderung von Vergütung und Preisgeld vor. Weitere Ansprüche der Cyberagentur bleiben unberührt.

## 6.2 Qualitative Bewertungskriterien

Für die Bewertung der **Kurz- und Ideenkonzepte** werden die folgenden Kriterien (qualitative Bewertungskriterien) zu Grunde gelegt:

- Innovativität der Idee
- Nutzen der Idee für die 'Innere und/oder Äußere Sicherheit' Deutschlands
- Umsetzbarkeit der Idee

In den **Kurzkonzepten** wird zusätzlich das Kriterium **Schlüssigkeit** bewertet.

Die **Innovativität einer Idee** wird für den vorliegenden Kontext charakterisiert durch

- a) den zu erwartenden Forschungsfortschritt einer Idee durch eine signifikante methodische Verbesserung oder Neuerung im Vergleich zu anderen Ansätzen, und/oder eine signifikante Steigerung der Effizienz und Effektivität von bestehenden technischen Anwendungen und/oder durch eine signifikante Erhöhung eines

allgemeinen Erkenntnisgewinns mit direkter Auswirkung auf zukünftige Folgeentwicklungen.

- b) Zum anderen wird die Zukunftsfähigkeit betrachtet, also die Relevanz der Anwendung der Idee in 10 - 15 Jahren in Bezug auf deren gesellschaftliche Akzeptanz, die Anpassungsfähigkeit der beschriebenen Technologie an (geo-)politische und wirtschaftliche Bedingungen sowie die daraus resultierende Durchsetzungsfähigkeit gegenüber anderen Befähigungen und Technologien.
- c) Schließlich stellt das disruptive Potential einer Idee ein grundlegendes Element des zugrunde gelegten Konzeptes von Innovativität dar. Es wird definiert über die Höhe des "Transformationspotentials", das von dieser Idee gegenüber bereits etablierten, erfolgreichen Technologien, Produkten oder Dienstleistungen ausgeht.

Um den **Nutzen der eingereichten Idee für die Innere und/oder Äußere Sicherheit Deutschlands** zu bewerten, wird

- a) zum einen der Nutzen als Vorteil für die Aufrechterhaltung, bzw. Sicher- oder Wiederherstellung gesamtstaatlicher Resilienz in den Fokus genommen: Die eingereichte Idee beschreibt eine Technologie bzw. Befähigung, die zum Schutz vor Bedrohungen und der Bewältigung von Katastrophen, zur Aufrechterhaltung der Stabilität innerhalb Deutschlands und/oder zur internationalen Stabilität bzw. Gefahrenabwehr im Rahmen der durch Deutschland vertretenen (Sicherheits-) Interessen beiträgt. Erhöhte Sicherheit sowie gesteigerte Souveränität auf der Verwaltungsebene haben eine hohe Relevanz für die 'Innere und Äußere Sicherheit'. Besondere Relevanz haben dabei die primären Bedarfsträger der Cyberagentur: das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS) und das Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) der Bundeswehr. Aber auch andere dem Bundesministerium des Inneren (BMI) und Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) nachgeordneten Behörden können als relevanter Bedarfsträger bzw. Anwender der eingereichten Idee in Betracht gezogen werden.
- b) Daraus ergibt sich zudem, dass sich der Nutzen einer Idee darüber definiert, inwieweit erwartet werden kann, dass sich die Ergebnisse des sich aus der Idee ergebenden Forschungsprojektes in darauf aufbauenden Anwendungen/Befähigungen/Technologien der Bedarfsträger der Cyberagentur umsetzen und anwenden lassen.

Um die **Umsetzbarkeit einer Idee** beurteilen zu können, werden die eingereichten Budget- und Zeitplanungen innerhalb der Ideenkonzepte als Bewertungsgrundlage herangezogen. Vorgegeben wird ein Auftragsvolumen von bis zu zehn Millionen Euro (netto). Der Finanzbedarf einer Idee wird auf Nachvollziehbarkeit bewertet, und der eingereichte Zeitplan auf das Setzen sinnvoller Meilensteine und die Angabe einer Projektdauer geprüft. Vorgegeben wird eine Projektdauer von bis zu fünf Jahren.

In den **Kurzkonzepten** wird zusätzlich das Kriterium **Schlüssigkeit** bewertet. Dabei wird zum einen betrachtet, ob

- a) die im eingereichten Kurzkonzept dargestellten Ausführungen zu allen im Template vorgegebenen Abschnitten vollständig sind sowie dahingehend ausreichend ausgeführt werden, sodass
- b) alle Inhalte des Kurzkonzeptes nachvollziehbar in einem sinnhaften Zusammenhang stehen.

## 6.3 Bewertungs- und Auswahlverfahren

### 6.3.1 Jury-Bewertung (Phase B)

In Phase B werden die in Phase A des Ideenwettbewerbs eingereichten Kurzkonzepte zunächst auf Einhaltung der formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen kontrolliert.

Alle eingereichten Kurzkonzepte, welche die formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen erfüllt haben (siehe **Ziffer 6.1**), werden durch eine Jury bewertet. Die Jury setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Cyberagentur zusammen.

Für jedes der in **Ziffer 6.2** genannten qualitative Bewertungskriterien werden durch die Jury Punkte vergeben. Diese Punkte werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert.

Bewertet ein Drittel oder mehr der Jury-Mitglieder mindestens ein Kriterium mit 0 Punkten, scheidet dieses Kurzkonzept aus dem Wettbewerb aus. Reichen unterschiedliche Wettbewerberinnen und Wettbewerber gleiche oder sehr ähnliche Ideen ein, kommt nur das nach Punkten beste Kurzkonzept weiter. Bei Punktegleichheit wird im Rahmen einer Jury-Sitzung festgelegt, welches Kurzkonzept bei gleicher oder sehr ähnlicher Idee weiterkommt. Insofern sich die Jury nicht einigen kann, entscheidet das Los.

Die in den Kurzkonzepten dargestellten Ideen mit der höchsten Gesamtpunktzahl werden auf Redundanz (siehe **Ziffer 5.2**) geprüft. Nach Bestehen der Redundanzprüfung erhalten die drei Ideengeberinnen und Ideengeber mit der höchsten Gesamtpunktzahl einen von drei Verträgen und die Chance, das eingereichte Kurzkonzept innerhalb von **zwölf Wochen** zu einem detaillierten Ideenkonzept auszuarbeiten. Bei Punktegleichheit werden die drei besten Kurzkonzepte im Rahmen einer Jury-Sitzung festgelegt. Insofern sich die Jury nicht auf die besten drei Kurzkonzepte einigen kann, entscheidet das Los, welche drei Kurzkonzepte mit ihrer Idee in die Finalrunde gelangen.

Soweit einer bzw. eine der drei ausgewählten Ideengeberinnen bzw. Ideengeber nicht an der Finalrunde teilnehmen möchte, rückt die Ideengeberin bzw. der Ideengeber mit der nächsthöheren Punktzahl nach.

### 6.3.2 Preisgericht-Bewertung (Phase D)

Die eingereichten Ideenkonzepte, welche die formalen und inhaltlichen Mindestanforderungen erfüllen (siehe **Ziffer 6.1**), werden durch das Preisgericht bewertet. Das Preisgericht bestimmt das Gewinner-Konzept des Ideenwettbewerbes HAL2027.

Preisrichterinnen und Preisrichter des Preisgerichts sind:

- Annette Berger (Stadt Köln)
- Prof. Dr. Christian Hummert (Cyberagentur)
- Barbara Kluge (BMI)
- Michael Mohr (ZDigBw)
- Prof. Dr. Anna Schulze (Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung)
- Dr. Günther Welsch (BSI)

#### Bewertung je Mitglied des Preisgerichts

Die Evaluierung und Bewertung der drei Ideenkonzepte erfolgt über eine gewichtete Rangfolgenanalyse anhand der drei spezifischen Kriterien „Innovativität“, „Nutzen Innere/Äußere Sicherheit“ und „Umsetzbarkeit der Idee“. Jedem der drei Kriterien ist eine individuelle Gewichtung zugewiesen.

Die Bewertung der Ideenkonzepte wird anhand einer Rangliste notiert. Der Aufbau der Rangliste ist in der **Tabelle 2** abgebildet.

Die Mitglieder des Preisgerichts vergeben pro Kriterium die Rangplätze 1 bis 3 für die Ideen. Dieser **Rangplatz** wird mit der jeweiligen Gewichtung (0,45, 0,25 oder 0,3) multipliziert, um einen **gewichteten Einzelrang** je Kriterium zu erhalten. Die gewichteten Einzelränge der drei Kriterien werden für jede Idee zu einer **gewichteten Rangsumme** addiert.

#### Gesamtbewertung

Das Gesamtergebnis der Ideenkonzepte (Platz 1 bis 3) ergibt sich aus dem Durchschnitt der gewichteten Rangsummen aller Mitglieder des Preisgerichts.

Das Ideenkonzept mit dem niedrigsten Durchschnittsrang gewinnt den Ideenwettbewerb „HAL2027“, sofern der Abstand zu den nächstplatzierten Ideenkonzepten mindestens 0,3 beträgt.

Falls ein Mindestabstand von 0,3 unterschritten wird, und somit eine Platzierung nicht eindeutig vergeben werden kann, wird die Platzierung im Rahmen einer Sitzung des Preisgerichts bestimmt. Insofern sich das Preisgericht nicht auf eine Platzierung der Ideenkonzepte einigen kann, behält sich die Cyberagentur vor, die Platzierung festzulegen.

BEWERTUNGS- KRITERIUM	Gewichtung		IDEE 1	IDEE 2	IDEE 3
INNOVATIVITÄT	0,45	Rangplatz			
		Gewichteter Einzelrang			
NUTZEN INNERE/ÄUSSERE SICHERHEIT	0,3	Rangplatz			
		Gewichteter Einzelrang			
UMSETZBARKEIT DER IDEE	0,25	Rangplatz			
		Gewichteter Einzelrang			
RANGSUMME					

**Tabelle 2** Muster Rangliste (Bewertung je Mitglied des Preisgerichts)

## 7. Aufwandsentschädigungen, Preise und Preisverleihung

Die Finalistinnen bzw. Finalisten erhalten für ihr eingereichtes Ideenkonzept, welches die formalen und inhaltlichen Anforderungen erfüllt, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 40.000 EUR (netto). Zusätzlich erhalten die Finalistinnen bzw. Finalisten ein Preisgeld.

Das Gewinner-Ideenkonzept erhält 100.000 EUR (netto) Preisgeld. Die Plätze 2 und 3 werden anhand der zweit- und dritthöchsten Punktzahl ermittelt und erhalten Preisgelder in Höhe von 30.000 EUR (netto) für den zweiten und 20.000 EUR (netto) für den dritten Platz.

Die Finalistinnen und Finalisten erfahren erst am Tag der Preisverleihung von ihrer Platzierung. Die Preisverleihung ist für den **01.06.2027** voraussichtlich in Halle (Saale) geplant.

## 8. Nutzungsrechte

### 8.1 Zweck der Übertragung von Nutzungsrechten

Ziel des Wettbewerbs ist es, auf Grundlage der prämierten Ideen neue Forschungsprojekte auszuschreiben, um die Ergebnisse später für die Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich nutzen und ggf. als Schutzrechte – etwa als Patent – anmelden zu können.



## 8.2 Rechte an Kurzkonzepten

Die Rechte an den **Kurzkonzepten**, die nicht zur Ausarbeitung als Ideenkonzepten ausgewählt werden, verbleiben bei den Wettbewerberinnen und Wettbewerbern. Die Kurzkonzepte werden von der Cyberagentur **nicht veröffentlicht** und nur insoweit verwendet, wie es für die Durchführung des Wettbewerbs notwendig ist.

Die Cyberagentur behält sich vor, die eingereichten Kurzkonzepte durch qualitative und quantitative Analysen der Texte **statistisch auszuwerten**. Etwaige Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Analysen werden in einer aggregierten Form in Berichten, einem Trendradar und/oder für Konferenzbeiträge aufbereitet und mit dem Ziel der Wissensmultiplikation und des Erkenntnisgewinns innerhalb und außerhalb des Ökosystems der Cyberagentur geteilt. Konkrete Inhalte der Kurzkonzepte oder Textpassagen, welche Rückschlüsse auf einzelne, konkrete Ideen zulassen könnten, werden nicht verwendet.

Die Cyberagentur löscht die eingereichten Kurzkonzepte sowie etwaige Vervielfältigungen zum Zwecke der Durchführung des Wettbewerbs spätestens 2 Jahre nach Beendigung des Ideenwettbewerbs.

## 8.3 Rechte an Ideenkonzepten

Die Finalistinnen bzw. Finalisten arbeiten ihre Kurzkonzepte auf Basis eines Vertrages gegen Vergütung weiter zu Ideenkonzepten aus. Im Rahmen des Vertrages erteilen sie der Cyberagentur und der Bundesrepublik Deutschland an den Konzepten ein ausschließliches, weltweites, zeitlich und inhaltlich unbeschränktes Nutzungsrecht. Die Cyberagentur und die Bundesrepublik Deutschland dürfen die Konzepte in allen bekannten und unbekannten Nutzungsarten beliebig verwerten. Die Finalistinnen und Finalisten wiederum verpflichtet sich, die Ideen für einen Zeitraum von drei Jahren nach Abschluss des Wettbewerbs nicht selbst oder durch Dritte weiterzuentwickeln oder zu nutzen (siehe **Muster der Vereinbarung HAL2027 (Dokument 03)**).

## 8.4 Freiheit von Schutzrechten Dritter

Die Wettbewerberinnen und Wettbewerber versichern mit der Einreichung ihres Kurz- und/oder Ideenkonzeptes, dass alle erforderlichen Rechte an den eingereichten Konzepten und sämtliche Rechte an den eingereichten Texten und Grafiken bei ihnen liegen und keine Rechte Dritter bestehen. Fremdinhalte müssen eindeutig kenntlich gemacht werden.

## 8.5 Kenntnis von Schutzrechten Dritter

Sind den Wettbewerberinnen und Wettbewerbern eigene oder Schutzrechte Dritter bekannt, die für die Umsetzung der Idee notwendig sind, haben sie diese der Cyberagentur unverzüglich mitzuteilen.



## 9. Abbruch des Wettbewerbs

Die Cyberagentur als Veranstalterin behält sich das Recht vor, den Ideenwettbewerb jederzeit aus wichtigem Grund abzusagen und jederzeit abubrechen oder zu beenden. Dies gilt insbesondere bei höherer Gewalt oder falls der Ideenwettbewerb aus anderen organisatorischen, technischen oder rechtlichen Gründen nicht durchgeführt bzw. fortgesetzt werden kann. Von dieser Möglichkeit macht die Cyberagentur insbesondere dann Gebrauch, wenn aus technischen Gründen (z. B. Viren, Manipulation) oder aus rechtlichen Gründen eine ordnungsgemäße Durchführung des Wettbewerbs nicht gewährleistet werden kann. Den Wettbewerberinnen und Wettbewerbern stehen in einem solchen Fall keine Ansprüche gegen die Cyberagentur zu.

Die Finalistinnen und Finalisten können sich bei Abbruch des Wettbewerbs durch die Cyberagentur nach Vertragsunterzeichnung nicht mehr abwendbare Kosten erstatten lassen. Auf Verlangen der Cyberagentur verbleiben alle Rechte nach **Ziffer 8.3** an dem Kurzkonzept und dem Ideenkonzept in der zum Zeitpunkt des Abbruchs bestehenden Fassung gegen angemessene Vergütung bei der Cyberagentur und der Bundesrepublik Deutschland. Die ausführlichen Regelungen finden sich in **Ziffer 5 im Vereinbarung HAL2027 (Dokument 03)**.

## 10. Datenschutz

Die Behandlung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der **Datenschutzhinweise Ideenwettbewerbe (Dokument 04)**.

## 11. Haftung

Die Cyberagentur als Veranstalterin haftet für entstehende Schäden lediglich, soweit diese auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten der Cyberagentur, eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

Darüber hinaus haftet die Cyberagentur auch für die nur einfach fahrlässige Verletzungen von Kardinalpflichten. Kardinalpflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Ideenwettbewerbs und die Erreichung des Vertrags- und Wettbewerbszwecks überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung die Wettbewerberinnen und Wettbewerber regelmäßig vertrauen dürfen. Diese Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für Schäden, die durch Fehler, Verzögerungen oder Unterbrechungen in der Übermittlung von Daten, bei Störungen der technischen Anlagen oder des Services, unrichtige Inhalte, Verlust oder Löschung von Daten, Viren oder in sonstiger Weise bei der Nutzung von Applikation entstehen.

Eine darüberhinausgehende Haftung auf Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit nach den gesetzlichen Bestimmungen bleibt unberührt.

## 12. Sonstiges

Die Teilnahmebedingungen unterliegen dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Preis dieses Wettbewerbs bzw. die konkrete Umsetzung der eingereichten Ideen.

Sollten einzelne dieser Bestimmungen ungültig oder unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Teilnahmebedingungen hiervon unberührt.